

Hausandacht der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Schwanenstadt/Laakirchen 03.05.2020



Auf ein Glas Wein mit Gott

- ein Gottesdienst für zu Hause, mit allen
- durch den Geist verbunden

Kerze anzünden
Stille

Gebet

Gott,
*ich bin hier/Wir sind hier**
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden
Und so *feiere ich/ so feiern wir**
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Psalm 66,1-9 Lutherbibel

1 Jauchzet Gott, alle Lande!

2 Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, / sie gingen zu Fuß
durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, / seine Augen schauen
auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,
9 der unsre Seelen am Leben erhält
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Stille

Auslegung

Lesen Sie doch den Predigttext für den heutigen Sonntag:

Joh 15, 1-8

Wenn Sie die Andacht alleine feiern, machen Sie sich doch Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was steht in dem Text?
- Was möchte mir der Text sagen?
- Wo kann der Text wichtig für mich sein?
- In welcher Gelegenheit kann er mir vielleicht helfen?
- Was verstehe ich nicht? Kann ich sagen, was mich stört?
- Was sagt der Text über meine Beziehung zu Gott, oder Gottes Beziehung zu mir?

Wenn Sie mit anderen zusammensitzen:

- Jede*r liest ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig ist. Sprechen Sie anschließend über die oberen Fragen.
- Papier und Stifte sind bereit: Malen Sie eine Szene aus dem Text und tauschen sich aus: Was mache ich gemalt? Was bedeutet das für mich?
- Machen Sie ein Schreibgespräch: Wer mag schreibt einen Gedanken zum Text auf, und die anderen fügen Gedanken und Worte hinzu, bis ein großes Mosaik entsteht.

Was sich ihr Pfarrer dabei denkt:

Auf ein Glas Wein mit Gott

Wie würde das aussehen, wenn Gott mich auf ein Glas Wein einlädt? Wo treffen wir uns? Welchen Wein trinken wir? Rot, Weiß, Süß oder trocken? Über was sprechen wir?

Wenn ich mit jemandem ein Glas Wein trinke, dann entstehen da oft ganz spannende Kombinationen: Wir riechen, trinken und schmecken den Wein. Die vielen Düfte und Aromen gießen sich über unsere Sinne aus. Wir schwelgen in ihnen und versetzen uns an den Ort, an dem dieser wunderbare Wein entstanden ist.

Unsere Gedanken schweifen weiter. Wir reden über die Dinge, die uns wirklich wichtig sind. Es ist Seelsorge am Anderen, und es ist ein Loswerden von vielen unterschiedlichen Sorgen.

Wenn ich dieses Glas nun mit Gott trinke, ändert sich da etwas? Es wäre auf jeden Fall ein ganz besonderes Glas, dass ich nie vergessen würde. Ich glaube, dass ich mich nicht sonderlich vorbereiten würde. Dieses Glas würde so gut wie möglich genießen und mich darauf verlassen, dass Gott die Themen anspricht, die mir wichtig sind.

Er ist der, der mich kennt, er ist der, der in mein Innerstes sehen kann und weiß, was wichtig ist für mich. Er ist derjenige, der mir Kraft spendet, der mich zum Leben erweckt hat. So hat er es im heutigen Predigttext durch seinen Sohn versprochen: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Deshalb dürfen wir uns freuen, jubilieren, wie es der Name des Sonntags schon sagt: „Jubilate“ Freut euch! Gott ist bei jedem von uns. Früher oder später darf jeder ein Glas Wein mit ihm trinken. Darauf kann ich mich schon sehr freuen!

Amen!

Gerne kann danach ein Lied gesungen werden. (Zum Beispiel das Wochenlied: „Gott gab uns Atem“ EG 432)

Fürbittgebet

Gott,

Ein Glas Wein zu trinken zeigt die Gemeinschaft,
die wir derzeit so vermissen.

Viele Gerüche, Düfte, Berührungen, Gespräche fehlen uns.

Wir bitten dich:

Gib uns die Kraft, in dieser schweren Krise weiterhin miteinander
in Kontakt zu bleiben, weiter aufeinander zu schauen.

Segne unsere Wege mit dir und miteinander.

Sei du mitten unter uns.

*Ich bete/Wir beten** zu dir mit den Worten,
die dein Sohn Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Sie können die Hände gerne zu einem "Segenskörbchen" falten

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze ausblasen